

Im Jahr vierteljährlich 2,50 M., durch monatliche Bezahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Paulus in Halle.

(Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc. Anschluss-Str. 176.)

Saale-Beitung.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pf., jede aus Halle mit 15 Pf., berechnet und in der Expedition, nach unseren Annahmestellen und allen Annahmen - Expeditionen angenommen.

Wöchentlich die Zeit 60 Pf., Endzeit 10 Pf., Sonntags- und Feiertagsnummern, sonst zweimal täglich.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 398.

Halle a. d. Saale, Montag den 26. August.

1895.

Deutsches Reich.

Kais. und Personalnachrichten.

Hamborn, 24. Aug. Der Kaiser traf um 6 Uhr 20 Min. mittels eines Zuges hier ein. Derselbe fuhr den Wagen und fuhr durch die reichgeschmückte Friedrichstraße über Neuhagen nach der Senne. Beim Eintreffen läuteten sämtliche Glocken der Stadt.

Das Kaiserpaar war über demnachst der Kaiser in Friedrichstraße im Friedrichshof einen Wald abtasten. Während die Kaiserin sich dem Wilhelmshöhe direkt nach Friedrichshof begibt, wird der Kaiser zunächst nach Walsleben, um die Kaiserliche Kommandantur des 11. Armee Corps zu beaufsichtigen.

Aus London wird uns geschrieben: Das Komitee, das sich die Ausfindung der vom deutschen Kaiser bestellten Reize im Seengebiet um Louthor Castle und im Windermere hatte angelegen sein lassen und auch für einen förmlichen Empfang des hohen Gastes Sorge traf, hat sich 23. Augustabend im Stadions der künftigen Genieren des Seebereichs in einem prachtvollen Salon an den Earl von Devonshire zu dem Zwecke versammelt.

Dreiwöchiel zwischen Kaiser Wilhelm und König Albert.

Am Anfang der 25. Wiederkehr des Tages von Grovetta hatte Kaiser Wilhelm den Generaloberst der Kavallerie, Herrn v. Los, nach Dresden entsenden, um dem König Albert ein Schreiben des Kaisers zu überbringen.

Durchlauchthier, Großmächtigster Fürst freundslich lieber Vetter und Bruder!

Unter Ew. Majestät ruhmvoller Führung erworb ich hier vor 25 Jahren das Königl. Sächsl. Armeeoberst in hoher Schlacht bei St. Privat neue, unvergessliche Erinnerungen für meine Person. Schließen an Schiller mit meinen Händen lieme das Corps unter jüngeren Offizieren die durch Mut und Tapferkeit im ehrenhaften gemacht Stellung des Feindes und endlich damit das Schicksal des Tages. Weitere herrliche Siege der unter Ew. Majestät Verzicht gestellten Mann-Armee folgten dieser glänzenden Mutmesheit und trübten ein künftiges Wand enphier Waffenübendenschaft zwischen den Sächsischen und Preussischen Truppen, welche Ew. Majestät, dem Degenführer, begünstigen zuvorkommen. Ich kann der heutigen bedeutungsvollen Erinnerungstag nicht vorbeigehen lassen, ohne Ew. Majestät und das tapferen Sächsischen Armeeoberst in wahrer Dankbarkeit zu gedenken.

Ew. Majestät freundslich lieber Vetter und Bruder Wilhelm!

Berlin, den 18. August 1895. An des Königs von Sachsen Majestät Die Antwort des Königs Albert lautet:

Durchlauchthier, Großmächtigster Fürst, freundslich lieber Vetter und Bruder!

Ew. Majestät füge ich für das am Gedächtnis der Schlacht von St. Privat durch Generaloberst Herrn v. Los mir überbrachte Schreiben meinen herzlichsten und tiefgefühltesten Dank, zugleich auch im Namen meiner Truppen, welche Ew. Majestät durch Verleihung von Fahnenbüchsen an das 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ noch besonders zu ehren die Gnade gewährt haben.

unter die Waffen zu rufen, dann werden die Söhne meines Landes ihre Schuldigkeit thun, wie bei St. Privat, und auch ich stehe, so Gott will die Front selbst, des Kaisers Ew. Majestät demgemäß.

Ew. Majestät freundslich lieber Vetter und Bruder Albert. Dresden, am 20. August 1895. An des Kaisers und Königs Majestät.

Zu dem von uns bereits mitgetheilten vernehmenberührenden Schreiben des französischen Generals Manzier bemerkt die „Nat.-Ztg.“: „Wir von zuverlässiger Seite erforscht, sind im Hinblick auf den Passus des Briefes, betreffend die „Diebesbanden, die vom Großen Hauptquartier ihre Anweisungen erhielten“, an zuständig Stelle Erkundigungen eingezogen worden, ob General Manzier noch aktiv oder bereits außer Dienst ist. Sollte letzteres der Fall sein, so würde sein Nachfolger unseres Erachtens sich nicht über das Niveau der zahlreichen ähnlichen Erfindungen erheben und kaum eine größere Beachtung verdienen.“

Zur Affäre Koge.

Die gerichtliche Klage des Cerimonie-meisters von Koge wider seinen Amtsgenossen Herrn v. Schrabler ist nunmehr eingereicht worden. Ein Verhandlungstermin wurde noch nicht anberaumt. Der Gegenstand dieser gerichtlichen Klage ist bekanntlich, daß Herr von Koge den Herrn von Schrabler für denjenigen hält, der ihn der Urhebererschaft an den anonymen Schmähbriefen, welche die Basis der ganzen Affäre Koge bilden, geschrieben hat.

Bollkassänderungen.

Am Reichsanzeiger werden heute die Abänderungen veröffentlicht, welche der französische Zolltarif infolge der sommerlichen Revision Frankreichs mit der Schweiz erfahren hat und welche auch Deutschland vermöge der ihm zustehenden Meistbegünstigungsrechte zuzugewinnen. Wie bekannt, hat die Schweiz ihren Vertragstolltarif nicht abgeändert, sondern nur die Meistbegünstigung Frankreich zugestanden.

Deutsche Veteranen aus Amerika.

Die Zahl der mit dem Dampfer „Sudba“ des Nord. Lloyd zur Feier der 25. Wiederkehr des Seebaujahres in Bremen eintrifftenden Veteranen aus Amerika ist 194. Dieselben werden dort als Gäste des Kriegervereins weilen. In Festlichkeiten sind in Aussicht genommen: ein Festzug durch die Stadt nach dem Kriegereisental, wo die Niederlegung von Lorbeerkränzen mit Ansprachen erfolgt, dann ein Waid- und Jagdpartei im Bürgerpark, wo ein Doppeltouret und Kommerz, sowie am Abend eine Illumination und ein Feuerwerk stattfinden soll.

Herr von Tiedemann und die Sedanfeier.

Der Regierungspräsident von Bromberg, Herr von Tiedemann, erläßt folgende Erklärung: „Fast täglich ergähe ich und zwar aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands anzuwimmeln Zustichten voll der glücklichsten und lieblichsten Schmähungen wegen meiner angeblichen Selbstaufgabe der heiligen Sedanfeier gegenüber. Wahrscheinlich haben zahlreiche Heilungen die jenseitig gestäubten Berichte eines heiligen Blutes übernommen und mit gewissenverwandten Zusätzen versehen. Dem nur so läßt sich die Erregung der tapferen anonymen Briefschreiber erklären. Da mir jene Behauptungen nicht zu Gesicht gekommen sind, bin ich nicht in der Lage, auf Grund des Irreführenden Berichtes zu veranlassen. Am der Suche ein Ende zu machen, hielt ich mich beschuldigt, mich, noch einmal folgendes zu konstatieren: Ich habe die Beteiligte der Beamten der königlichen Regierung an dem geplanten Bolscheits ausdrücklich zugewagt, ich habe meine persönliche Beteiligungs auch an dem Festzuge in Aussicht gestellt, ich habe es übernommen, die Feste an dem Denkmale des hochseligen Kaisers Wilhelm zu halten. Aus diesen Thatsachen wird sich wohl zweifellos folgern können, daß ich ein Gegner der Sedanfestes sei. Nur die Beteiligte königlicher Kollegial-Behörden als solcher am Festzuge, in corpore, in Wirklichkeit und im Märchenlande habe ich beanstandet und zwar aus inneren und äußeren Gründen, die ich oben vorzuführen keinen Bedenken erscheinend sein dürfen, und zu denen auch die Erwägung gehört, daß Beamten-Kollegen bei öffentlichen Anlässen leicht in Gefahr gerathen, einen dem Ernst und der Würde ihres Amtes nicht entsprechenden Eindruck zu machen. Ich habe diese Gründe in einer Versammlung offen und ausdrücklich dargelegt, weil es mir, was ich auch besonders betont habe, hauptsächlich darauf ankam, der Aufmerksamkeit entgegenzutreten, als ob das Verhalten derjenigen Behörden bei früheren ähnlichen Gelegenheiten auf bürokratische Bornelmberei zurückzuführen sei. Das meine Aeußerungen in Interesse der Selbstaufgabe unter tendenziöser Gewandlung und Unterreizung einzelner Worte zu einer Kampfs- und Staatsfunktions aufgebraucht werden können, habe ich hierbei allerdings nicht vorausgesehen.“

Herr von Tiedemann fürchtet also, daß sein Kollegium in Gefahr gerathen könnte, einen nicht entsprechenden Eindruck zu machen, er scheint mithin zur Repräsentationsfähigkeit seines Kollegiums nicht allzuviel Vertrauen zu haben.

Die Central-Schreibtaffel.

Freih. v. Guene tritt am 1. October seine Stellung als Director der unter dem Namen „Preussische Central-Genossenschafts-Kasse“ ins Leben tretende Central-Anstalt zur Förderung des großindustriellen Personalcredits an. Wie die „Nat.-Ztg.“ hört, hat Herr v. Guene vor einigen Wochen mit Kommissaren der Minister der Finanzen, der Raubwirtschaft und des Handels Besprechungen abgehalten und für seine Vorschläge Zustimmung gefunden. Die Organisations- und Ausführungsbestimmungen sollen demnächst veröffentlicht werden, die Entnommenen für das Direktoratium sollen bereits vollzogen sein. Die Anstalt wird im September ihre Thätigkeit beginnen.

Eine Reize des Großherzogs von Baden.

Bei der Eröffnung der Bapstinie in Saßringen—Neberlingen hielt der Großherzog von Baden am Mittwoch eine Reize, in der er ausführte: „Vor wenigen Tagen erst war ich Zeuge einer erhabenden Handlung, der Gedenkbelegung des Denkmals Kaiser Wilhelms I., eines Denkmals, das uns Dankbarkeit und Liebe geteilt wurde für das, was wir durch ihn und das Meer erleben haben: die Kraft und die Größe des Reiches, an der jede einzelne Stadt, wie auch die Stadt Neberlingen, Anteil nimmt und großes Interesse genießt. Wenn wir diese hohen Intereessen betrachten, so liegt es auch nahe, den Blick auf die künftigen Elemente hinzuwenden, die wir in der Zukunft haben. Diese müssen wir ausreife lassen, das zu schaffen, was wir geschaffen worden sind. Ich erinnere nochmals an das Denkmal Kaiser Wilhelms I. Es ist die Kundgebung des Dankes der Nation, und in diesem Dank wollen wir uns bereithalten zu neuer That und neuen Handlungen zur Befestigung dessen, was wir erlangen. Wenige Städte wissen das zu schätzen, wie die Stadt Neberlingen, deren Geschichte so weit in die Vergangenheit zurückreicht, die zwar eine freie Reichsstadt, aber auch Zeuge der Schwäche des Reiches war und darunter zu leiden hatte. Diese Zeiten sind vorüber, und es ist an uns, unsere Kraft bündel einzusetzen, das das Reich sich in der Zukunft zu erhalten. Diese Reize sollen für die Stadt Neberlingen die Bestätigung sein, daß die Reize von der Stadt Neberlingen, deren Geschichte so weit in die Vergangenheit zurückreicht, die zwar eine freie Reichsstadt, aber auch Zeuge der Schwäche des Reiches war und darunter zu leiden hatte. Diese Zeiten sind vorüber, und es ist an uns, unsere Kraft bündel einzusetzen, das das Reich sich in der Zukunft zu erhalten.“

Der deutsche Katholikentag.

In München hat am Sonntag der diesmalige Katholikentag seinen Anfang genommen. Die ultramontane Partei hat die größten Aufmerksamkeiten gemacht, um die Veranmlung möglichst glanzvoll zu gestalten. Schaulustige Kuristen und Wahlgänger an das katholische Volk füllten die Räume der ultramontanen Presse. Die Behörden in Bayern wurden benachrichtigt. Die besten Entschlüsse müssen sich in dem Dienst der Sache stellen. So wird es denn außerdem an dem nächsten Eindruck nicht fehlen. In den öffentlichen Versammlungen sprechen Reichsanwalt Posch über die Wirksamkeit katholischer Orden, Parrer Dubn-München über „Christenthum und Altheismus“, Dr. Schädler über die Arbeit im Dienste des Christenthums, der Lehrer Boerle-Werthe über „Äuhere Forderung für die Volksschule“, der württembergische Landesgerichtsrath Greber über das „Christenthum, die Grundlage des staatlichen Lebens“, der Reichsrath Professor von Hertling über das „Papstthum und die römische Frage“, Professor Grauert über „Katholizismus und Wissenschaft“, Reichsanwalt Dr. Baqem über die „Weltanschauung des Gesamtchristianismus“, Missionar Schaepmann über die „Atonenbestrebung Roms XIII.“, Dr. Ortner über den „Aufbau in Wissenschaft und Schule“, Dr. Vierer über die „bayerischen Provinzen und die katholische Kirche“, Oberster Schatzmeister Winkler über die „katholischen Arbeitervereine.“

München, 25. Aug. Am Schlusse des 42. deutschen Katholikentages, welcher heute mit einer Verabschiedungsfeier beendet, sind die Beschlüsse und Beschlüsse festlich beendet. Über 3000 Fremde sind, heimliche mit Entzügen, eingetroffen, darunter fast alle Centralenführer des Reichstages und der Einzelstaaten. Als Präsident des Katholikentages ist August Müller-Sölkens in Aussicht genommen, als erster Vizepräsident Friedrich von Dn, fräuer Präbiter der bayerischen Kurie. Bischof Frick sind Bischöfe und Bischöfe anwesend, darunter der Bischof von Salzburg. Ferner trafen ein Missionare aus Afrika und Amerika, sowie Vertreter katholischer Institute aus Paris.

Vom Kaiser Wilhelm-Kanal.

Der soeben ausgegebene Jahresbericht der Handelskammer in Kiel schließt seine Mittheilungen über Bau und Einrichtungen des Kaiser Wilhelm-Kanals mit folgenden Bemerkungen über die Verkehrspolitik, die Flag greifen müssen, wenn der Kanal seinen weiten Zweck nicht demüßbar gemacht werden soll: „Um den allgemeinen auch internationalen Verkehr für den Weg durch den Kaiser Wilhelm-Kanal heranzuziehen, wird es“





**„Thuringia“**  
**Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt,**  
 gegründet 1853, übernimmt:  
 Feuer- und Transportversicherungen,  
 Lebens-, Begräbnis-, Aussteuer-, Alters- und Versorgung-, Wittwenpensions-, Renten-Versicherungen,  
 und schließt Versicherungen einzelner Personen gegen  
 Unfälle aller Art, auch gegen Reise-Unfälle  
 und Brand- u. Diebstahl-Anfälle ab.  
 Vorteilhafteste Bedingungen und billige Prämien  
 ohne Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten.  
 Antiqua nehmen entgegen: (ar)  
 Carl Hoffmann, Hauptagent in Halle a. S., Herrmann-Str. 3,  
 Julius Becker, Alte Promenade 10,  
 Albert Wehlert, Coburger-Str. 2.

**Martini-Gasglühlicht.**  
 Beste, vollkommenste Beleuchtung.  
 Alles bisherige Glühlicht durch Selbstkraft, Galtbarkeit der  
 Glühkörper und Billigkeit weit übertreffend.  
 Completer Apparat . . . M. 7,50 p. Stück.  
 Glühkörper incl. Montage „ 1,85 „ „  
 Installateuren gewährt Rabatt.  
**Georg Sachs, Geißstr. 21,**  
 General-Vertreter für Halle a. S., Thüringen und  
 Thüringische Staaten. (c)

**Von der Reise zurück.**  
**Zahnarzt Kneisel.**  
**Wer mit Erfolg** und billig  
 inseriren, alle Mißverwaltung (Ver-  
 vielfältigung), - Porto u. Neben-  
 spesen ersparen will, wende  
 sich an die kleine und leistungs-  
 fähigste  
**Annnonen-Expedition**  
**Hansenstein & Vogler, A.-G.**  
 Halle a. S., Schmeerstr. 20, 1. u.  
**Möbeltransport**  
 jeder Größe, hier und nach auswärts  
 mittels bester Landwagen, leicht am  
 billigsten und unter persönlicher Leitung  
 mit Garantie  
**Otto Kaestner, Martinstr. 6.**  
**Möbel-Anstaltungen.**  
 Gutgehebelte Sophas, Bettstellen  
 mit Matratzen, Sekretäre, Vertikals,  
 Musikelb., Sofas, Wäsch- u. andere  
 Tische, Kleiderstühle, Spiegel,  
 Stühle etc. offeriert zu äußerst billigen  
 Preisen **Landwehrstraße 23,** nahe  
 am Bahnhof. Rein Laden, daher  
 billige Bezugsquelle für Möbel. (c)

**Börse.**  
 Eisenbahn-Chars, L. Schönlicht, Bankgeschäft. (c)

**Photographisches Atelier** von  
**L. Minzloff, Kl. Ulrichstraße 18a, 1.**  
 Täglich geöffnet von 9-6, Sonntag von 11-4 Uhr. (c)

**Hausflagen** in zwei oder drei National-  
 faden, 1 1/2 x 2 1/4 Mtr. la M. 9.-, 1 1/2 x 2 1/2 Mtr. M. 7.25, 1 1/2 x 3 Mtr. la M. 14.50,  
 1 1/2 x 4 Mtr. 10.50. Alle ab. Größen i. Verhältn. Ausführt. Preisf. franco.  
**Hannov. Fabrikfabrik Franz Heinicke, Hannover.**

**Buchführung!**  
 Privatunterricht in einl. und dopp.  
 Buchführung, Correspondenz etc. wird  
 gründlich erteilt  
**Charlottenstraße 5, var.**

**Damen- (Costume)** fertigt sauber und gut-  
 sitzend in und außer  
 dem Hause  
**Geißstr. 5, III. 1.**  
 Einen eleganten, leichten, fast neuen,  
 modernen 2 u. vierköpfigen,  
**halbverdeckten Kutschwagen**  
 1- und 2spännig, verkauft  
**Bahnhof Straße 12.** (s)

**Meinen Mitmenschen,**  
 welche an Magenbeschwerden, Ver-  
 dauungschwäche, Appetitmangel etc.  
 leiden, stelle ich bezüglich gern und un-  
 engelstlich mit, wie sehr ich selbst  
 davon gelitten, und wie ich hiervon  
 befreit wurde. **Wegstr. 2, Kapsle in  
 Schreiberhan (Niesengebirge).** (a)

**Neue saure Gurken,**  
 groß und vorzüglich im Geschmack,  
 empfindlich angereicht billiger  
**Franz Elsengarten.** (c)

Größtes feinstes Brot 1. u. 2. Sorte  
 gar, rein feinst Backerei **Hob. Meyer,**  
 Weidenplan und Friederich-Str. (c)

**Milch**  
 50 - 60 Liter täglich  
 hat abzugeben  
**F. L. Brümme, Trotha Nr. 14.**

**Sammelstellen**  
 für  
**Cigarrenköpfe, Stetten, Bänder,**  
**Stannol** etc. befinden sich bei  
 den Herren:  
**Emil Gildewandt, Bucherstr. 7.**  
**Conrad Kober, Gr. Ulrichstr. 41.**  
**Andreas Zech, Marienstraße 8.**  
**Wilh. Gammelin, Königsstraße 25.**  
**Emil Erbh, Charlottenstraße 18.**  
**H. Mehnert, Gr. Braubachstr. 2.**  
**H. Mayer, Wegstr. 2, 2. St.**  
**H. Müntzer, Laurentiusstraße 18.**  
**Fried. Schlichlager, Schneest. 14.**  
**G. Gnade Nacht, Wandseider-Str. 60.**  
**W. Schuberl (Moriz König Platz),  
 Marktstraße 8.**  
 Bei den mit \* bezeichneten Herren  
 befinden sich Verkaufsstellen. (c)

• Soeben erschienen: Jubiläumsausgabe. •

**Der grosse Krieg von 1870/71**  
 in Zeitberichten

325 Illustrationen.  
 Kunstbeilagen.

**Fesselndes Bild des**  
**grossen Kriegs**  
 von packendster  
 Unmittelbarkeit

Ueber  
 zwölfhundert  
 Spalten

in Kriegsberichten, Depeschen und Nachrichten  
 der europäischen Tagesliteratur und Illustrationen  
 jener Zeit, darunter seltene Schöpfungen des Humors und der Satyre

**Das Werk ist das originellste und billigste**  
 über  
**1870/71**  
 Preis für das vollständige  
 Prachtwerk  
**3 Mark**  
 und fünfzig Pf.

21 Cm. breit.  
 30 Cm. hoch.  
 35 Cm. stark.

herausgegeben von **Joseph Kürschner**  
**Hermann Hillger Verlag Berlin NW7 Unter den Linden 59a**

Porto u. Verpackung nach auswärts für 1-3 Exemplare 60 Pfg.  
 Zu beziehen durch  
**die Expeditionen der Saale-Zeitung.**

**Weshalb?**  
 sind ca. 20,000 Kinder mit **Carl Koch'schem Nährweiback** ernährt worden?  
 Weil 12jährige heftigste Erfolge bewiesen haben, daß es kein besseres Kindermittel giebt!

**Weshalb?**  
 Ist **Carl Koch's Nährweiback** für jede Mutter, die ihre Kinder will erwachsen sehen, unentbehrlich geworden?  
 Weil **Carl Koch's Nährweiback** jede Sorge um das Gedeihen der Kinder erleichtert!

**Carl Koch's Nährweiback** regelt den Stuhlgang, verhindert Verdauungsstörungen, er lindert den Kindern gelindes Blut, fördert Knochenbau und schützt vor Kinderkrankheiten.

In Säulen und Packeten zu 10, 20, 30 und 60 g in **Carl Koch's Nährweiback** Packeten, **Verenstr. 1**, sowie in allen besseren Drogerien und Colonialwarenhandlungen.

Um sich vor Nachahmungen zu schützen, achte man darauf, daß jedes achte Paket den Namenszug **Carl Koch** trägt.

**Sotheine Vimburger Käse** in Starckformat und Bergamant, à Gr. 30 M., **Backkäse** in Starckformat u. Rimmel, à Gr. 20 - 22 M., **Stangenkäse** (mit \*) à Schod 3,60, 4,20 und 4,50, à Gr. 24 M., **Thüringer Sülz-Käse**, à Schod 3,60 M., **Ganzes Domankäse**, à Schod 2,80 und 3 M., **Ganzes Käse**, 100 Stk 2,75 und 3 M., verbindet inklusive Mille gegen Nachnahme die  
**Molkerei Molan bei Rumburg von A. Noack.** (ad)

**Bekanntmachung.**  
 Meine auf der Photoat. Ausstellung in Göttingen ausgestellten  
 Photographien wurden vom Preisgericht mit dem  
**1. Preise**  
 ausgezeichnet.  
 Halle, im August 1895.  
**Ferdinand Bimpage, Photograph,**  
 Große Ulrichstraße 54, var. (c)

**Aachener Badofen**  
 D. R.-P. 20,000 Stück in Betrieb  
 mit neuen Verbesserungen.  
 In 5 Minuten ein warmes Bad!  
 Bis heute unerreicht in Schnelligkeit der Heizung und  
 Gasesparnis. (ad)

**Preisgekrönte Gasheizöfen.**  
 Prospekte gratis und franco.  
**J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**  
 Meine Gasbade- und Heizöfen sind in Halle bei **Ernst  
 Vieweg, Geisstrasse 47**, vorrätig.

in allen Schrot-Rummern. Niederlage 5. u.  
**J. R. Strässner, Weinbergstr. 14.**

**Frischer Geschwind-Gyps**  
 Klinkhardt & Schreiber, Bauhof. (c)  
 Für den Einzelverkauf verantwortlich: W. König in Halle.

**Für Hausfrauen!**  
 Annahme aller Wollwäcker aller  
 Art gegen Befreiung von Arbeit,  
 Unterrichten und Materialkosten, Damast-  
 tüchen, Druckeln, Vorläufen, Schür-  
 tüchen und Teppichdecken in den neuesten  
 Modellen zu billigen Preisen durch  
**R. Lehmann, Ballentest a. S.**  
 Leistungsfähigste Firma.  
**Annahmestelle und Musterkabinett**  
 für Halle a. S. bei **Frau M. Klamm,**  
**Spiegelstr. 2, 1. u. Frau L. Quer-**  
**furth, Landwehrstr. 21.** (c)

**Wäscherollen, Hobelbänke,**  
 Schraubstöcke, liefert in allen Sorten  
**Pöhl, Weidstr. 44.** (ad)

**Starke Weingehöfte!**  
 sowie 1/2 Döbste, bescheiden alle Sorten  
 feinerer Weinfässer zum Gurken-Ein-  
 machen, haben fortwährend abzugeben  
**Gebr. Scher, Rathhauspl., Weinstr. 16.**

**Roover,**  
 Pneumatic, gut erb., für 180. A u. ver-  
 st. Kl. **Klausstr. 18, Weh.**

**Sieben**  
 Brode à 50 Pf. für 3 Mtr., **totale**  
 hoch, **Weichenstr. 18** empfiehlt  
**Otto Hänel, Geißstr. 16,**  
 var. 12.

**Himbeersyrup**  
 garantiert rein  
 à Flund 50 g. 2 Flund 90 A  
**Carl Boock, Geißstr. 12**

**W. Nietsch**  
 in Centnern und Eimern  
 verkauft zu jeder Tages-  
 zeit billigst (c)  
**Postleierstr. 77**  
**Reinbr. 168.**

**Th. Alb. Lezius.**

**Familien-Nachrichten.**  
 Heute 12 1/2 Uhr Nachmittag ent-  
 schlief nach langem, schwerem Kranken-  
 lager mein lieber Mann, unser guter  
 Vater, Schwieger- und Großvater,  
 der Hauptlehrer und Kantor  
**Johann Gottlieb Nordt.**  
 80 Jährig, den 24 August 1895.  
 Die trauernden Hinterbliebenen,  
 Beerdigung Dienstag Nachm. 3 Uhr.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute Abend 9 1/2 Uhr, nach  
 kurzem schwerem Krankenlager unter  
 unglücklichster Frau, Tochter, Nichte,  
 Schwester, Schwägerin und Schwieger-  
 tochter  
**Frau Tina Berth**  
 geborene **Erhardt,** (ar)  
 im 81ste Lebensjahre  
 Die Hinterbliebenen bitten  
 Abt. 11, den 24. Aug. 1895.  
 Beerdigung findet Dienstag Nach-  
 mittag 3 1/2 Uhr in Erbsborn statt.

Die Expeditionen der Saale-Zeitung  
 befinden sich  
 in Halle, **Neue Promenade 1 und  
 Markt 2 (Hauptgebäude).**